

Konferenz zur Reorganisation der Intermikronationalen Wettbewerbe

Beitrag von „Louis Moumont“ vom 19. Februar 2016, 01:22

[Zitat von Cerche Abongi](#)

Boah ganz ehrlich: Scheiß doch auf den Namen.

Müssen wir über soetwas reden? Bald kommt noch, dass nur Karte XY mitmachen darf, nicht klar ist wer einen Verband hat und wer nicht und nur Vereine zugelassen sind, deren Spieler Schuhnummer 41 tragen.

Mich interessiert es, über sowas zu reden. Natürlich haben wir eine großzügige Toleranz gegenüber Simulationen, die das anders sehen und sind - nachgerade im Sport - bereit, mit Partnern zu simulieren, die einen anderen Ansatz pflegen. Aber um deine Frage zu beantworten, ob wir darüber diskutiere müssen: Ja. Denn ohne das offene Gespräch kann unser Zusammensein unterschiedlicher Provenienz nicht Gestaltungskraft erringen. Ich habe nur einen bescheidenen Namenswechsel vorgeschlagen: UISL. Warum habe ich diese Änderung vorgebracht? Weil wir gemeinsam fiktive Staaten simulieren und uns gegenseitig dabei unterstützen möchten. Weil es meines Erachtens in unseren Staaten um Phantasie und - wie mein wertgeschätzter Kollege de Rossi es an anderem Ort einmal treffend formuliert hat: "Kopfkino" geht. Wir denken uns aus, was nicht ist. Wir simulieren fiktive Nationen, die sich freilich in-sim so verhalten, wie wenn sie existent wären. Nun sage mir ein Verband, er trete gegen unsere Nationalelf an und sei zugleich Mitglied eines sogenannten Verbandes, der fiktive Mitglieder nicht nur zulässt, sondern ihre Existenz gar zur Norm ihrer Nomenklatur erhebt und sich "UVSL" nenne! Wo ist solches In-Sim unterzubringen?